

Journal

Marschmusik zum Muttertag

Marbach Morgen Samstag, 11. Mai, marschiert der Musikverein zu Ehren aller Mütter mit Marschmusik durch das Dorf. Bei guter Witterung starten die Musikanten um 17 Uhr auf dem Dorfplatz. Sie marschieren via Brunacker, Herrenwiesstrasse zur Mehrzweckhalle und statten dem STV beim Rangturnen einen Besuch ab. Der Abschluss der Marschroute ist traditionell bei der Fahngotta Margrith im Zinggen.

Spezielle Chinderfiir auf dem «Blattner»

Oberriet Am Dienstag, 14. Mai, findet eine Chinderfiir zum Thema «Maria – Mutter von Jesus» statt. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr beim Veloparkplatz (unten beim Schloss Blatten). Die Kinder werden gebeten, ein «Blüemli» für die Marienverehrung mitzubringen. Im Anschluss gibt es für alle einen Zvieri.

Arbeitstag auf der Alp Sämtis

Oberriet Morgen Samstag, 11. Mai, findet der freiwillige Arbeitstag auf der Alp Sämtis statt. Es werden Holz und Steine gesammelt und viele weitere Aufgaben erledigt. Besammlung ist um 7 Uhr beim Werkhof des Allgemeinen Hofes. Der Arbeitstag findet bei jeder Witterung statt. Die Verpflegung erfolgt durch den Allgemeinen Hof Oberriet. Auch Nicht-Hofbürger sind eingeladen, die Alp kennenzulernen. Für weitere Angaben steht Alpmeister Daniel Langenegger, Telefon 076 332 25 14, zur Verfügung.

Bundeshaus und Stadt Bern erkunden

Oberriet Am Donnerstag, 6. Juni, fährt die Frauengemeinschaft Oberriet nach Bern zu einer Führung durchs Bundeshaus. Anschliessend bleibt noch genügend Zeit, um die Stadt mit all ihren Angeboten und Sehenswürdigkeiten zu geniessen. Abfahrt ist um 6.45 Uhr beim Friedhofparkplatz; Rückkehr um etwa 21 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Weitere Auskünfte und Anmeldung bis Freitag, 17. Mai, bei Samantha Andrej, Telefon 071 760 01 14.

Papiersammlung der KTV-Jugi

Kriessern Die Jugi des KTV wird am Samstag, 18. Mai, zwischen 9 und 12 Uhr im Dorf unterwegs sein und Altpapier und Karton einsammeln.



Daniel Graf mit seinem Sohn Nolan auf der Terrasse, wo er den Ausblick ins Tal und auf die Berge jeweils genießt.

Bild: Andrea Kobler

Google-Maps aufgebaut

Marbach Der Marbacher Daniel Graf ist einer von wenigen Schweizern, der sich im Silicon Valley etablieren konnten. Google, Twitter und Uber waren seine beruflichen Stationen.

Andrea Kobler

Im Kapuzenpullover, im hohen Gras zwischen Pustebäumen sitzend und mit neugierigen Augen in die Weite blickend. Dieses Bild habe ich vor Augen, wenn von Daniel Graf erzählt oder geschrieben wird. Mehr als ein Vierteljahrhundert sind vergangen, seit er in Marbach, das damals rund 1400 Einwohner zählte, die Primarschule besuchte. Will Graf, der heute Fahrdienstvermittler Uber in beratender Funktion zur Seite steht und Start-ups unterstützt, heute abschalten, dann am liebsten im Sonoma Valley. Gerne sitzt er dann mit einer Tasse Tee oder einem Glas Wein an der Feuerstelle und es kann gut sein, dass zu später Stunde ein Puma vorbeischaudert.

Daniel Graf ist Ostschweizer geblieben. Einer, der in seiner Freizeit gerne mit der Motorsäge einen Baum fällt oder ein Strässchen auf seinem 90 Hektaren grossen Grundstück baut. «Marbach Kalifornien heisst es hier. Das zeigt, wie wichtig mir meine Heimat ist», erzählt er mit einem Strahlen im Gesicht.

Am NTB in Buchs ging die Tür auf

Daniel Graf interessierte sich bereits früh für Technik. Als Dreizehnjähriger, also rund zwei Jahre nachdem Steve Jobs den ersten Apple Lisa vorgestellt hatte, freute er sich über seinen ersten Computer. Nach Primar- und Se-

kundarschule in Marbach und Rebstein entschied sich Graf für die Lehre als Elektroniker bei der Leica in Heerbrugg.

Später studierte er an der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs (NTB). Noch heute erinnert er sich gerne an jene «super» Zeit zurück. «Wir hatten eine gute Klasse und ich sah das erste Mal richtig in die Informationswelt hinein. Hier ging die Tür auf. Ich entdeckte das Internet für mich und spürte die Möglichkeiten, die sich durch die neue Technologie eröffnen könnten.» Während der NTB entstand bei Graf der Wunsch, sein Studium an einem anderen Ort fortzusetzen. Er las Bücher über die ersten Internet-Start-ups in den USA. Dank einem Förderungsprogramm der ABB erhielt er einen Studienplatz: «Eine sensationelle Chance.»

Leidenschaft Start-ups

Er schloss sein Masterstudium nach elf Monaten ab, gründete aus dem Studium heraus sein erstes Start-up-Unternehmen: Die lehrreichste Phase seiner Karriere begann. Später arbeitete er bei Google und Twitter. Bei Uber war er für die Produkte-Organisation verantwortlich. Dann entschied sich Graf für die Selbstständigkeit: «Sohn Nolan war ein Jahr alt. Ich hatte ihn in diesem für Uber turbulenten Jahr kaum gesehen. Deshalb wollte ich etwas an-

dern.» Start-ups sind noch heute die Leidenschaft von Daniel Graf. Sein Referat am Start Summit an der studentisch organisierten Entrepreneurship-Konferenz in St. Gallen war der Grund für seinen kürzlichen Europa-Aufenthalt.

Er nutzte die Zeit auch, um sich in Berlin und Zürich mit Menschen aus der Branche zu treffen und sich neue Start-ups anzusehen. Natürlich fehlte ein Abstecher in die Berge ebenso wenig wie das Treffen mit Freunden und Familie. Er pflegt den Kontakt zu seiner Heimat wöchentlich: «Ein Teil meiner besten Freunde lebt im Rheintal. Das wird immer so sein.»

Nützliche Produkte schaffen

Ist Graf in seiner alten Heimat, liebt er es, im Haus seiner Mutter Irma mit offener Balkontür zu arbeiten und ab und an einen Blick Richtung Alpstein mit Sänstis und Hoher Kasten zu werfen: «Natur, so schön, dass sie kaum zu übertreffen ist.»

Auch mit seiner Ehefrau Catherine und seinem Sohn Nolan durch Marbach zu gehen und zu zeigen, wo er aufgewachsen ist, findet er toll: «Das Wichtigste im Leben ist es, zufrieden zu sein, sei es in der Natur, der Familie oder bei der Arbeit.» Als Schönstes am Beruf erachtet er es, Produkte zu schaffen, die auch Menschen nutzen, die er nicht kennt. Dies ist ihm mit Google Maps gelungen:

«Wohl braucht jeder einmal Google Maps. Dass ich dafür verantwortlich sein und das Produkt aufbauen konnte, war super spannend.»

Grosses Wachstum in Europa

Geschäftlich will Daniel Graf auch zukünftig zusammen mit Start-ups, aber auch persönlich an neuen Ideen arbeiten. Privat liebt er die Natur, das naturverbundene Leben: «Letzten Herbst packten mein Vater Frank und ich den Rucksack und campen eine Woche in der Wildnis. Es war ein geniales Erlebnis und ich freue mich, das bald mit meinem Sohn machen zu können.

Ist Daniel Graf für zwei bis drei Wochen in der Schweiz, fehlt ihm ausser dem neuen Familienmitglied, Hund Namu, nichts: «Doch Amerika ist meine neue Heimat geworden.» Und dennoch gibt es einige Dinge, die er vermisst, wenn er in den USA ist: «Mein Sohn Nolan wird nie wie die Kinder hier zu Fuss in die Schule gehen können.»

Wenn er in die USA zurückfliegt, nimmt er Thomy Mayonnaise, ein gutes Fondue sowie Schoggimandeln vom Marbacher Beck mit, sowie eine wichtige Erkenntnis: «Dieses Jahr hat mich überrascht, wie schnell die Start-up-Welt in den letzten Jahren in Europa gewachsen ist und wie unglaublich erfolgreiche neue Internet-Unternehmen es in Europa gibt.»

Journal

Anmelden für den Frauenvereins-Ausflug

Rebstein Für den Ausflug zum Schloss Laufen mit Besichtigung des Rheinfalls, anschliessende Aufenthalte in Schaffhausen und Stein am Rhein hat es noch freie Plätze. Anmeldungen bis 31. Mai: Sonja Mpantikeris, 071 720 12 94 oder sonjak71@bluewin.ch

Abendwallfahrt und Pilgerwanderung

Montlingen/Eichenwies Am Dienstag, 21. Mai, findet die Abendwallfahrt oder Pilgerwanderung der Frauengemeinschaft nach Gais statt. Abfahrt in Montlingen mit einem Kleinbus nach Eggerstanden ist für die Wanderer beim Restaurant Kreuz um 15.40 Uhr, in Eichenwies bei der Raiffeisenbank um 15.45 Uhr. Abfahrt am Abend mit Car ist ab Montlingen beim Restaurant Kreuz um 17.40 Uhr und in Eichenwies bei der Raiffeisenbank um 17.45 Uhr. Das Programm mit Anmeldeatlon liegt in den Kirchen in Montlingen und in Eichenwies auf und ist unter www.fgme.ch abrufbar. Anmeldungen können bis Dienstag, 14. Mai, bei Heeb Haushalt, Bahnhofstrasse 9, Eichenwies (nur vormittags), bei Anita Lüchinger, Kindergartenstrasse 29, Montlingen, und Hanni Neuherz, Dorfstrasse 32, Montlingen, abgegeben werden; via Mail: reisen@fgme.ch.

Muttertagskonzert der Musikgesellschaft

Kriessern Am Sonntag, 12. Mai, findet ab 18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Kriessern das Muttertagskonzert statt. Mit dabei sind die Kriesserner Musikgesellschaft, die Tambouren und die Jungmusik Kriessern.

Spielgruppe: Jetzt anmelden

Rüthi/Lienz Im geschützten Rahmen der Spielgruppe kann das Kind ab dem dritten Geburtstag (Jahrgang 2015 bis August 2016) regelmässig ein- oder zweimal pro Woche während zweieinviertel Stunden die langsame Ablösung lernen. Anmeldungen für den Beginn im August nimmt Jolanda Loher ab sofort entgegen unter 071 766 18 31. – Jeweils am Mittwoch- und Freitagmorgen von 8.45 bis 11 Uhr kann jederzeit bei der Kinderhüeti/Kinderbetreuung, die allen Kindern jeglichen Alters offen steht, hereingeschaut oder geschnuppert werden. Spielgruppe und Kinderhüeti befinden sich im Schulhaus Dorf in Rüthi. Dort gibt es auch Anmeldeformulare.

REKLAME

GRATIS MUTTERTAGS-BASTELN

Samstag, 11. Mai
10 bis 18 Uhr
Aktionsplatz im EG

Ich freu mich drauf!

- Sensationeller Frankenkurs
- Vignettenfreie Anfahrt über die Grenze Au
- Rückerstattung der MwSt. bei Einkauf über € 75,- (es können Gebühren anfallen)
- Abgabefreie Wareneinfuhr in der Schweiz bis zu CHF 300,- pro Person und Tag

www.messepark.at

40. Event der Läufergruppe

Altstätten Am kommenden Wochenende vom 11. und 12. Mai findet der 40. Volksmarsch der Läufergruppe Altstätten unter dem neuen Titel Frühlingswandertage statt. Die Wanderstrecken führen vom Schulhaus Schöntal am Spital vorbei zum Hauptposten in der Burg Neu Altstätten. Danach geht's auf der 6-km-Strecke über Lüchingen, Gisli, zurück zum Start. Die 10-km-Strecke macht vor dem Hauptposten noch einen Abstecher in die Höhe bis Dameshäuser und durch den Waldpark, ebenso auch die 20-km-Strecke. Deren Verlauf ist eine Drei-Burgen-Schlösser-Wande-

lung. Nach der Burg Neu Altstätten geht es über das Schloss Weinstein zum Schloss Grünenstein in Balgach. Der Retourweg führt durch die Ebene zurück zum Schöntal. Die Strecken sind auch für Walking ideal geeignet. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Gestartet werden kann an beiden Tagen jeweils ab 7 Uhr beim Schulhaus Schöntal, Altstätten; am Samstag bis 14 Uhr, am Sonntag bis 13 Uhr. Im Schöntal wird eine Festwirtschaft geführt und am Sonntag aufgrund der 40. Austragung ein Lottomatch durchgeführt. (pd)

Gleis 1: Tag der offenen Tür

Oberriet Vor einem Jahr durfte die Quartierschule Oberriet unter dem Namen Gleis 1 die Räumlichkeiten im Bahnhofgebäude in Oberriet beziehen. Nun öffnet die Gemeinde am Samstag, 11. Mai, von 10 bis 15 Uhr unter dem Motto «Begegnungen» die Türen, um der Bevölkerung das Projekt vorzustellen. Heute werden rund 30 Erwachsene aus 14 Nationen in zwei Niveaus in Deutsch beschult. Hinzu kommen das Lernatelier, wo Werte und Wissen über die Schweiz vermittelt sowie die Grammatik vertieft wird, Bewegungsnachmittage rund um Oberriet, Workshops zu Gesund-

heit und Ernährung und das Projekt «Schenk mir eine Geschichte». Seit letztem Jahr besteht eine Kooperation mit der Gemeinde Rüthi, sodass das Angebot auch Bewohnern der Nachbargemeinde offen steht. Am Tag der offenen Tür wird ein Einblick in die Integrationsarbeit gegeben. Das Begegnungscafé wird an diesem Tag eingeführt und es finden halbstündige Unterrichtsequenzen statt. (pd)

Programm Samstag, 11. Mai: 10.30 Uhr: offizielle Begrüssung; 11 bis 11.30 Uhr: Schenk mir eine Geschichte für Kinder; 12 bis 12.30 Uhr: Fremdsprachkurs für alle; 13 bis 13.30 Uhr: Schenk mir eine Geschichte für Kinder; 14 bis 14.30 Uhr: Fremdsprachkurs für alle.